

BIO AUSTRIA intern	
Worte des Obmannes	4
Nutzen stiften!	7
Unsere Vorstandsmitglieder stellen sich vor!	8
BIO AUSTRIA-Bodenmanifest	9
Kuh als Klimakiller?	10
Markt	
Bio aus der Kiste	11
Serien	
BIO AUSTRIA-Fuchs: Mulchen am Acker	12
Mut zum Bio-Landbau	16
Beratung	
Blütenvielfalt auf dem Acker fördern	13
Wissen	
Tiergesundheit verbessern	14
Schwerpunkt Almwirtschaft	
Almwirtschaft und biologischer Landbau	18
Nachhaltige Almwirtschaft	21
Alpweiden verbessern und erhalten!	22
Kreativität ist gefragt	26
Service	27
Weidetypen unserer Almen	28
Schafe fressen Sträucher	30
Weil es Sinn macht	31
Schule auf der Alm	32
Sauber getrennt	33
Gentechnik	
Auf dem Vormarsch?	34
„Keine Insel der Seligen“	36
Service	37
Gentech-Soja: Endstation Futtermittel	38
„Ein Teufelskreis“	39
Obstverarbeitung	
Mit Obst arbeiten	40
Wo Schmiedmost und Schmiedperle reifen	42
Mit Beeren in den Vollerwerb	44
Most mit Aussicht	45
Die Freude am Obst	46
Rubriken	
Splitter	5
Standpunkt	17
Kleinanzeigen	48

Impressum

BIO AUSTRIA – Fachzeitschrift für Landwirtschaft und Ökologie. Medieninhaber und Herausgeber: BIO AUSTRIA; Büro Linz: Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Tel. 0732/65 48 84, Fax 0732/65 48 84-40, E-Mail: office@bio-austria.at; Internet: www.bio-austria.at; Anzeigenabteilung: Sylvie Hochwarter, Theresianumgasse 11/1/1, 1040 Wien, Tel. 01/403 70 50-213, Fax 01/403 70 50-190, E-Mail: sylvie.hochwarter@bio-austria.at; Redaktion 3/11: Ingrid Schuler-Knapp, Regina Daghofer; Christa Größ; für den Inhalt verantwortlich: die Redaktion, namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; Grafik: co2 Werbe- und Designagentur – Coproduction GmbH, Seidengasse 33-35, 1070 Wien; Druck: NP Druck, St. Pölten; ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen; Erscheinungsweise: 6 x jährlich; Auflage: 16.800; Verlagspostamt: 3112 St. Pölten; Titelbild: Theurl; finanziell unterstützt durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft; ISSN: 1027-0213. Wir geben der leichteren Lesbarkeit den Vorzug, deshalb stehen alle männlichen Bezeichnungen selbstverständlich auch für die weibliche Form.



Ingrid Schuler-Knapp
BIO AUSTRIA

Wo die Almrosen blüh'n

Die Almen und ihre Bewirtschaftung haben in Österreich eine große Bedeutung, ihre Funktionen sind vielfältig. Von den rund 8700 Almen sind etwa 30 % biozertifiziert.

Hinter der Kulisse der schönen Landschaften im Gebirge stecken viel Arbeit, Idealismus und auch Verantwortung. Denn unsere Almen sollen auch für die Zukunft erhalten bleiben. Gerade deshalb ist eine nachhaltige Almbewirtschaftung unumgänglich. Michael Machatschek beschreibt in seinem Artikel ab Seite 22 die notwendigen Voraussetzungen dafür. Sie lesen in diesem Schwerpunkt auch von einigen Biobäuerinnen und Biobauern, die ihre Almen mit Leidenschaft und erfolgreich bewirtschaften. Hinzuweisen ist dabei auch auf die vom LFI angebotene Bildungsmaßnahme zur multifunktionalen Almwirtschaft. Die Themen reichen vom Weidemanagement, der Tierhaltung bis zur Direktvermarktung (siehe Seite 27 unter Service).

Auf dem Vormarsch? Diese Frage stellen wir uns im unserem Spezial-Thema Gentechnik ab Seite 34. Wie Statistiken zeigen, konzentriert sich der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen derzeit noch auf wenige Länder. So wachsen 88 % aller gentechnisch veränderten Kulturen in Nord- und Südamerika. Dennoch kann keine Entwarnung gegeben werden, die Ausbreitung geht langsam, aber kontinuierlich voran. Es ist nicht abzusehen, wie sich die Bestrebungen vieler Länder, auf Gentechnik in der Landwirtschaft zu verzichten, auf die weitere Entwicklung auswirken werden.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen guten Start in den Sommer und auch Muße für ein paar Lesestunden!

Ingrid Schuler-Knapp